

Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V.

Erscheint bis auf weiteres am 25. eines jeden Monats. □ □
Alle Einsendungen Inserate betr. sind nur zu richten an: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — □ □

Anzeigen-Preis: □ □

die viergespaltene Petitzelle 50 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —

Schluß der Schriftleitung: 8 Tage vor Erscheinungstag.

□ □ Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag.

Nr. 7.

Leipzig, den 26. April. 1918.

XXVII. Jahrgang.



40. Kriegsnummer.



Einigungsbestrebungen im deutschen Radsport.

Bekanntlich hatte der Leipziger Sportausschuß den Deutschen Radfahrerbund und unseren Verband zu einer Einigung aufgefordert. Dieser Aufforderung kam man in beiden Verbänden gern nach mit Rücksicht auf die große Zeit, in der wir stehen und das neue Deutsche Reich der Zukunft. Auch im Radsport sollte das Wort gelten: „Das ganze Deutschland soll es sein.“ Freilich, dann müssen aber auch alle noch fern stehenden Radsportverbände zu dieser Einigung veranlaßt werden und ihr Sympathie entgegenbringen. — Bisher ist es nur zu einer freien, offenen Aussprache ganz unverbindlicher Art zwischen einigen führenden Herren beider Verbände gekommen, die den Wunsch nach innigem sportlichen Zusammenschluß zum Ausdruck brachte. Der Bundesvorstand des S. R.-B. hat es absichtlich vermieden, seine Bezirke nach irgendeiner Seite hin zu beeinflussen, frei und offen, aber sachlich, sollen sie in der Bundeszeitung ihre Meinung aussprechen, und erst dann, nachdem einem Jedem hierzu reichlich Zeit und Gelegenheit gegeben worden ist, soll ein Bezirksvertretertag sich mit der wichtigen Angelegenheit befassen. Im übrigen ergeht an alle unsere Mitglieder die Mahnung, für die Interessen unseres Verbandes in alter Treue weiter zu arbeiten. Im folgenden geben wir Äußerungen von Mitgliedern zur Einigung bekannt; wir werden diese fortsetzen.

Unser altbewährter Bezirksvertreter Adolf Schön, Bezirk Pleißental, wünscht mehr Aufklärung seitens des Bundesvorstandes über die Einigungsbestrebungen.

Er schreibt:

„Obwohl der Unterzeichnete kein direkter Gegner eines engen Zusammenschlusses der deutschen Radfahrerverbände ist, dürfte es, ehe die Bundesmitglieder sich hierzu äußern können, am Platze sein, wenn unsere geehrte Bundesleitung den Bundesmitgliedern des S. R.-B. zum mindesten Aufklärung gibt, wie sie sich diesen Zusammenschluß des Bundes mit den genannten Gauen überhaupt denkt, bez. wie und in welcher Weise derselbe zu vollziehen sein dürfte.“

Erst wenn eine klare Äußerung darüber vorliegt, dürfte es sich empfehlen, dazu Stellung zu nehmen.

Es ergeht daher durch Unterzeichneten an den löbl. Bundesvorstand das Ersuchen in dieser bedeutungsvollen Frage sich zu äußern. Richtiger wäre es, wenn der Bundesvorstand diese Angelegenheit erst einer erweiterten Bundesvorstandssitzung unterbreitet hätte.“

Der Vorsitzende des „Habicht“, Leipzig, Martin Walter, sendet von der Front nachstehenden Brief:

„Es ist das Beste, die schwere, weittragende Frage der Verschmelzung des Sächs. Radfahrer-Bundes mit dem Deutschen Radfahrer-Bund bis nach Kriegsende aufzuschieben. Auf diesem Standpunkt stehe ich jetzt noch.“

Die Verschmelzung mag in sportlichen und verwaltungspraktischen Gründen vom Vorteil sein, jedoch würde der Sächs. Radfahrer-Bund in seinen Traditionen und landsmännisch-sächsischen Charakter sehr, wenn nicht gar stark beeinträchtigt werden. Man muß sich die Fragen vergegenwärtigen: Warum wurde der S. R.-B. gegründet? Lassen sich die Sympathien, die man dem S. R.-B. entgegenbrachte, auch auf die neue Vereinigung übertragen?

Ich halte es für angebracht, zur Einigung einen Ausschuß von gewählten Mitgliedern der Verbände als oberste Behörde im deutschen Radsport zu gründen. Dieser Ausschuß gibt durch gemeinsame Beratungen die Grundrichtlinien in sportlichen Sachen. In den anderen Sachen muß aber den Verbänden freie Hand und damit die Möglichkeit gegeben werden, ihre volle Kraft zu entfalten, wie sie sich bisher bewährt haben.

Ich gebe nicht fehl, wenn ich behaupte, daß auch die Mitglieder des R.-V. „Habicht“, Leipzig, dieser Ansicht sind.“

Herr Richard Voigt, Leipzig, ein Mitbegründer des S. R.-B. (Mitgliedsnummer 10) äußert sich in folgenden Worten:

„Zur Einigung im deutschen Radsport. Hierzu wünscht die Red. der B.-Z. eine offene Aussprache der Mitglieder und keine andere Angelegenheit als gerade diese dürfte jedes einzelne Mitglied so persönlich berühren als gerade diese. Das große Deutsche Reich geht einer herrlichen Zukunft entgegen, in allen Gauen vereinigt man sich zu großen Banken, Syndikaten, Verbänden usw., denn Einigkeit macht stark und was dem Einzelnen nicht gelingen mag, vereint mit Gleichgesinnten, gleichem Ziele Zustrebenden, läßt sich besser auf Erfolg rechnen. Ja auch im deutschen Sport wäre eine Zusammengehörigkeit in diesem Sinne im Hinblick auf öffentliche Rennen, gleichviel ob auf Bahn und Straße, Veranstaltungen im Berliner und später auch Leipziger Stadion sehr zu wünschen! Einst hatten wir ja schon einen einzigen Deutschen Radfahrer-Bund und auf die Wiederherstellung dieses „Einigen-Unanfechtbaren“ ist es bei all den Einigungsbestrebungen woh-

abgesehen und als Deutscher sollte man diesen Bestrebungen eigentlich folgen, doch birgt dieser Schritt die Gefahr in sich, in die alten Fehler zu verfallen, welche einst die Zersplitterung im D. R.-B. herbeiführte. Erst gährte es im Westen und Süden, so entstand die Allg. Radf.-Union, dann in Sachsen der S. R.-B. Mögen die einstigen Urheber der Streitigkeiten auch längst ins bessere Jenseits übergegangen sein oder den Verbänden jetzt fern stehen, so haben doch diese Neugründungen eines für sich gehabt: einen Kampf um die Förderung des Radsportes, ein emsiges Vorwärtstreben zum Besten der Mitglieder. Gerade der stets eifrige Vorstand des S. R.-B. hat es verstanden, seinen Mitgliedern immer neue Vorteile zu bieten und verweise ich mit Stolz auf die kräftig gedeihende Kriegs-Unterstützungskasse, zahlreiche, wirtschaftliche Einrichtungen und die Jugendpflege. Unter Berücksichtigung und Schonung besonderer Überlieferungen der Beteiligten soll nun der S. R.-B. mit den vier sächs. Gauen des D. R.-B. verbunden werden! — Ich erblicke hierin eine volle Auflösung des S. R.-B. in seiner Selbständigkeit, er wird ein Gau im D. R.-B. Der Name Sächs. Radf.-B. verschwindet, seine Banner verlieren ihren idealen Wert und alles was auf den Leib des S. R.-B. zugeschnitten gleichermaßen. Mit einem Wort, alles was Vorstände und Mitglieder im jahrelangen Ringen und Streben erreicht, geht in den D. R.-B. zurück. Ist solches Erstreben der Einigkeit nötig und im Sinne der Mitglieder? Ist nicht vielleicht so manches Mitglied erst aus dem D. R.-B. ausgetreten, weil ihm der S. R.-B. besser zusagt oder mehr bietet? Die oft fernen Bundestage würden kostenhalber den Vereinen erwünschte Beteiligung an Korsos unmöglich machen, deshalb eben zog es sie zum S. R.-B.! Haben wir den S. R.-B. nicht besonders als deutsch-

völkischen Verband gegründet? Ich weiß mich heute noch genau der Beweggründe zu entsinnen, weshalb ich die Gründung des S. R.-B. mit in die Wege leitete und leider nebst meinem sel. Freunde Paul Thomas hierdurch unsere herrliche „Wanderlust 1880“ ins Wanken brachte. Dieselben Gedanken bewegen mich heute noch und viele der alten Mitglieder werden auf diesem Grundsatz beharrend den Bestand des S. R.-B. in seiner jetzigen Selbständigkeit aufrechterhalten wissen wollen.

Anders aber läßt sich eine Einigung erzielen und zwar nach dem Wort: „Getrennt marschieren, vereint schlagen!“

Lasse man A. R.-U. und S. R.-B. ihre langjährig bewährte Selbständigkeit, gewähre man jedem Verbände tüchtig weiter zu arbeiten auf sportlichem Gebiete! Vereine man aber D. R.-B., A. R.-U. und S. R.-B. zu gemeinsamen Ausschüssen für Touren-, Renn-, Kunstfahrsport und Jugendpflege, damit allen bewährten Kämpen Beteiligung an nationalen und olympischen Spielen offen steht, gleichviel wessen Farben sie vertreten! —

Einmütige Arbeit aller Verbände gelte gegenüber den Grenzüberschreitungen, den Vorschriften der Reichs-, Bundesstaats- und Ortsbehörden gegenüber, die oft weit auseinandergehen. Hier Wandel zu schaffen, genügt es, die bestehenden Verbände zu vereinigen in einem „Bund deutscher Radf.-Verbände“. Im engeren Sachsenlande, wo Gauen und S. R.-B. sich eng berühren, dürfte ein Sächs. Sportschuss ersprießlich tätig sein können. Sonst aber lasse man uns bestehen, ich persönlich bin lieber Einzelmitglied im S. R.-B. als im Gau 21 des D. R.-B., wo mir nach eigenen Wahrnehmungen vor einigen Jahren jede Verbindung als Einzelfahrer fehlte“.

Kartenlesen und Gebrauch der Karte beim Wandern.

Wieder ist die Zeit des Wanderns herangekommen, und es ziehen bald Tausende hinaus, um sich in Gottes freier Natur Leib und Seele gesund zu baden.

Will man sich aber auf seinen Wanderungen jederzeit zurechtfinden und zum wirklichen Genuß des Gesehenen kommen, so ist als Begleiter ein treuer verlässlicher Freund nötig, der uns, wenn wir ihn so recht kennen gelernt haben, nie im Stiche läßt, das ist die Karte. Sie gibt uns die Möglichkeit, unabhängig von allen Fragen, ohne Wegmarkierung und Richtungszeiger ein bestimmtes Ziel absolut sicher zu erreichen. Sie zeigt dem, der sie zu lesen versteht, jederzeit mit photographischer Treue den ganzen Charakter der Landschaft an: er kann sich sofort aus ihr ein Bild des Landes, seiner Hügel und Täler, seiner Wälder und Wiesen machen, wird über Ströme, Flüsse, Bäche und Teiche Aufschluß erhalten, Straßen, Wege und Stege leicht herausfinden und schließlich auch das geübte Auge auf die Naturkräfte aufmerksam machen, die dereinst in grauer Vorzeit die Erdoberfläche mit bilden halfen. Freilich müssen wir von einer solchen Karte für unsere Jungmannen fordern, daß sie den Vorzug der Billigkeit und Zuverlässigkeit habe, daneben ausdrucksvoll, leicht lesbar, umfassend und handlich sei. All diese Vorzüge vereinigt nur die sogenannte kleine Generalstabskarte, d. i. die Karte des Deutschen Reiches in 1:100 000 (schwarzer Umdruck).

Für die Jugendpflege ist sie als die beste Karte zu bezeichnen, und es muß von dem Jungmannen verlangt werden, daß er auf dieser Karte völlig heimisch wird, um später, wenn er seiner Dienstpflicht genügt, diesbezüglichen Anforderungen gerecht werden zu können. Auch die Garnisonumgebungskarten, die aus einem Zusammendruck mehrerer Blätter der Generalstabskarte entstanden sind, können als gleichgut Verwendung finden.

Die Generalstabskarte hat vor allen anderen Karten auch den Vorteil, daß sie das ganze Deutsche Reich

umfaßt. Fast 48 Millionen Mark haben die deutschen Staaten für dieses einheitliche 675 Blätter umfassende Kartenwerk ausgegeben, das von keinem anderen Staate der Erde übertroffen wird.

Auf der Generalstabskarte kann ich mich auf jede Angabe unbedingt verlassen; denn die Karte wird fortwährend revidiert und immer auf dem neuesten Stand der Dinge erhalten. Es wird uns hier bei neuen Blättern nie passieren, daß neue Wege nicht eingezeichnet sind, oder nicht mehr vorhandene noch auf der Karte sich finden.

Für das Verständnis der Karte ist es zunächst nötig, ihren Maßstab zu erfassen, der das Verhältnis zwischen Natur- und Bildgröße zum Ausdruck bringt.

Der Maßstab der Generalstabskarte 1:100 000 gibt an, daß 1 cm auf der Karte 1 km in der Natur gleichkommt. Dieses Verjüngungsverhältnis wird durch eine auf dem unteren Kartenrande angebrachte Figur veranschaulicht. Deren „Kopf“ (links der Null) weist bestimmte Bruchteile dessen auf, was rechts der Null dargestellt ist. Um sich über die Zeichen (Signaturen) der Reichskarte klar zu werden, ist unbedingt die Beschaffung der amtlichen Zeichenerklärung für die Karte des Deutschen Reiches nötig. Man erhält sie ebenfalls zu ermäßigtem Preise gleich der Generalstabskarte.

Der Grundriß umfaßt nach Weiser alle jene Geländeteile und Gegenstände, welche nur bezüglich ihrer wagerechten Ausdehnung zur Darstellung gelangen und will aus der Höhe gesehen sein.

Die Geländedarstellung auf der Karte erfordert ein längeres Studium. Unebenheiten des Bodens zum Ausdruck zu bringen, weist die schwarze Umdruckausgabe der Reichskarte neben Höhenzahlen „in sinngemäßer Verteilung“ Schraffen oder Bergstriche auf.

Alle Höhenzahlen beziehen sich auf einen Normal-Nullpunkt (N. N.), das ist ein Punkt, der genau 37 m unter dem Normalhöhenpunkt der Berliner Sternwarte liegt. Dieser Normalnullpunkt bezeichnet ungefähr die

mittlere Höhe des Meeresspiegels. Finden wir z. B. bei einem Ort die Zahl 340 angegeben, so liegt dieser Ort 340 m über dem Meere.

Über die Deutung der Bergzeichnung mittels Schraffen ist aus der Zeichenerklärung zur Karte des Deutschen Reichs das Nähere zu ersehen.

Das Maß der Böschungen läßt sich aus dem Ton des Kartenbildes im allgemeinen nur schließen: je dunkler, desto steiler und: je stärker, dichter und kürzer die Schraffen sind, desto größer ist das Gefälle im Gelände.

Das Sehen eines Schraffenbildes will geübt sein. „Kneift man ein Auge zu und sieht einige Sekunden unverwandt aufs Bild, dann wird die Form wunderbar plastisch heraustreten; man bekommt auf diese Weise einen allgemeinen Eindruck vom Gelände.“

Hat man sich vor der Wanderfahrt die in Frage kommenden Kartenblätter angeschafft, so lasse man diese der besseren Haltbarkeit wegen aufziehen oder tue das am besten und billigsten selbst. Wer sich das Aufziehen ersparen will, der kaufe sich zur Schonung der Karte eine Kartenschutztasche. Weiter bedarf der Wanderer zum Ausmessen von Entfernungen eines Zirkels (Kartenzirkel) und eines guten Taschenkompasses, um jederzeit die Nordrichtung feststellen zu können. Bei Sonnenschein läßt sich der Kompaß durch eine richtig gehende Taschenuhr ersetzen (siehe die Angaben in Nr. 6: Zurechtfinden im Freien). Nachts dient der Polarstern zur Orientierung (siehe auch Nr. 6 über

Zurechtfinden im Freien). Wollen wir nach der Karte Wandern, so dürfen wir eben keinen Augenblick die Orientierung verlieren. Wer die Karte einstecken hat und nur etwa alle halben Stunden einmal nachsieht, der wird bald genug sich verirrt haben: hier heißt es mit der Karte in der Hand zu wandern und fortwährend diese mit der Natur zu vergleichen, dadurch wird nicht etwa der Naturgenuß beeinträchtigt, sondern ich erhalte im Gegenteil ein klares Bild der mich umgebenden Landschaft. Aus der Karte erst kann ich ersehen, wie die einzelnen Berge, die als geschlossene Kulisse vor mir in der Landschaft stehen, sich trennen, und sehe, daß hinter jenem Höhenzug ein Tal liegt und die Ortschaft, nach der ich vergeblich ausschau, durch einen Höhenzug verdeckt wird.

Dem Anfänger beim Wandern nach Karte mag empfohlen sein, die Karte immer so zu halten, daß der obere Rand auch wirklich nach Norden zeigt: Das Zurechtfinden wird ihm dadurch sehr erleichtert.

Noch vieles ließe sich über die Benutzung der Karte sagen, doch im Rahmen eines kurzen Aufsatzes wollen wir uns mit Vorstehendem begnügen. Gerade beim Kartenlesen gilt der Satz: Übung macht den Meister! Darum die Karte in der Hand, hinaus in die Natur, dort wird man am schnellsten und gründlichsten lernen. Sicher wird dann durch den rechten Gebrauch der Karte in allen Schichten der Bevölkerung erhöhter Genuß und Freude am Wandern und Reisen geweckt werden.

Jugendpflege.

Für alle Bezirke, in denen Jugendabteilungen bestehen, ist es wünschenswert, jetzt bei Beginn des Frühjahres ein festes Programm für Wanderungen und Besichtigungen aufzustellen, dieses vervielfältigen zu lassen und allen in die Hände zu geben.

Nachstehend sind eine Anzahl von Halbtags- und Ganztags-Sonntagstouren aufgezählt, die auf den Bezirk Leipzig Bezug nehmen und die nähere und weitere Umgebung Leipzigs berücksichtigen. Auch die aufgeführten Sehenswürdigkeiten sind dieser Stadt entnommen. Die Ausführungen sollen zugleich als Musterbeispiele für andere Bezirke gelten, und wir meinen, daß es den Bezirksvertretern und Jugendleitern nicht schwer fallen wird, ähnliche Zusammenstellungen für ihr Gebiet zu entwerfen. Des Dankes der Jugendlichen und auch der erwachsenen Sportkameraden dürften sie sicher sein.

A. Wanderungen.

1. Nachmittagswanderung: Treffpunkt: Kettensteg an der Pleiße nach Dölitz, Markkleeberg, Großstädteln, Zöbiger, Lauer, Großschocher (zurück mit der Elektrischen); 16 km.

2. Vormittagswanderung: Hauptbahnhof, Altenbach, Schmielteich, Leulitz, Altenbach, Leipzig; 16 km.

3. Nachmittagswanderung: Bayr. Bahnhof, Gaschwitz, Harth, Probstdeuben, Cröbern, Crostewitz, Markkleeberg, Dölitz (mit Elektr. zurück); 14 km.

4. Ganztagsstour: Leipzig-Connewitz (Eiskeller), Dölitz, Markkleeberg, Crostewitz, Gaschwitz, Harth, Prödel, Zöbiger, Großschocher, Leipzig-Schleußig; 21 km.

5. Ganztagsstour: Mit Außenbahn nach Schkeuditz, Wehlitz, Rübsen, Ermlitz, Oberthau, Attnitzburg, Weißmar, Röglitz, Schkeuditz; 22 km.

6. Gundorf, Waldkater, Papitz, Lützschena; 12 km²

7. Maßlau, Horburg, Kleinliebenau, Gundorf; 18 km.

8. Kettensteg, Linie, Keesallee, Gautzsch, Großschocher, Flutrinne, Nonne, Schleußig; 13 km.

9. Gaschwitz, Cröbern, Göhren, Störmatal, Rödgen, Oberholz; 15 km.

10. Endpunkt der 6, Baalsdorf, Ochsengraben, Hirschfeld, Zweenfurth, Borsdorf; 14 km.

11. Hauptbahnhof nach Machern, Läbschütz, Püchau, Kossen, Groitzsch, Kollau, Eilenburg; 17 km.

12. Naunhof, Wasserwerk, Köhra, Belgershain, Oberholz; 15 km.

13. Altschönefeld, Abnaundorf, Thekla, Portitz, Seegeritz, Grasdorf, Taucha, Sehlis, Panitzsch, Sommerfeld; 18 km.

14. Großschocher, Wasserwerk, Gautzsch, Knautshain, Kospuden, Zöbiger, Prödel, Harth, Gaschwitz; 14 km.

15. Straßenbahnende Wiederitzsch, Gustav Adolf-Denkmal, Breitenfeld, Lützschena; 15 km.

16. Gundorf, Bienitz, Klein- und Großdölzig, Fasanerie, Tiergarten, Günthersdorf, Rodden, Altranstädt, Großlehna; 15 km.

17. Beucha, Kleinsteinberg, Lange Schneise, Staudnitz, Jahnturm, Klinga, Naunhof; 14 km.

Zu jeder Wanderung ist die Garnisonumgebungskarte von Leipzig (Generalstabskarte 1:100 000) mitzubringen. Preis in der Geschäftsstelle des S. R.-B. 30 Pf.

B. Besichtigungen an Sonntagvormittagen.

1. Deutsche Bücherei, vorm. 10 Uhr, unentgeltlich.

2. Museum der Völkerschlacht bei Leipzig im Gasthause „Zum Napoleonstein“ (gegen Vorzeigen der Jugendkarte) 10 Pf. (statt 50 Pf.), vorm. ½11 Uhr.

3. Völkerschlachtdenkmal, vorm. ½11 Uhr, 20 Pf. (statt 50 Pf.) gegen Vorzeigen der Jugendkarte.

4. Grassimuseum, Museum für Völkerkunde, am Königsplatz, vorm. ½11 Uhr, unentgeltlich.

5. Bildermuseum am Augustusplatz, vorm. 11 Uhr, unentgeltlich.

6. Ägyptisches Museum in der Universität, 11 Uhr, unentgeltlich.

7. Sonnabends, nachm. 3 Uhr, Städt. Schlacht- und Viehhof.

8. Paulinerkirche am Augustusplatze, vorm. 11 Uhr, unentgeltlich.

9. Antikensammlung der Universität und Besichtigung des Universitätsgebäudes, Augustusplatz, 11 Uhr, unentgeltlich.

10. Deutsches Buchgewerbemuseum, 11 Uhr, unentgeltlich.

11. Neues Rathaus, vorm. 1/2 11 Uhr.

12. Reichsgericht, vorm. 11 Uhr, unentgeltlich.

13. Zoologisches Museum, Talstr. 33, 11 Uhr, unentgeltlich.

14. Verbrennungsanlage auf dem Südfriedhofe, 10 Uhr unentgeltlich.

15. Stadtgeschichtliches Museum im alten Rathaus am Markt, vorm. 11 Uhr, unentgeltlich.

16. Hauptfeuerwehrdepot am Fleischerplatz, vorm. 1/2 11 Uhr, unentgeltlich.

17. Die Bühne des neuen Theaters und dessen technische Einrichtungen, vorm. 1/2 11 Uhr, unentgeltlich usw.

Empfehlenswerte

Bücher für die Jugendpflege im S.-R.-B.

(Fortsetzung.)

Zu einer Jugendbücherei passend sind:

Wiesbadener Volksbücher. Die Preise für die einzelnen Hefte schwanken zwischen 10 u. 50 Pf. Philipp Reclams Universalbibliothek. Jede Nummer 20 Pfg.

Bunte Bücher und bunte Jugendbücher. Enslin & Laibling, Reutlingen. Jede Nummer 10 Pf.

Rheinische Hausbücherei. Emil Behrend, Wiesbaden. Jeder Band geheftet 50 Pf.

Deutsche Bücherei. Hillger, Berlin. Jede Nummer 10 Pf.

Schaffsteins „Grüne Bändchen“. Jede Nummer 30 Pf.

Der Schatzgräber. Georg Callwey, München. Jedes Heft 10—40 Pf.

Meyers Volksbücher. Bibliograph. Institut, Leipzig. Jede Nummer 10 Pf.

Hesses Volksbücherei. Hesse & Becker, Leipzig. Jede Nummer 20 Pf.

Handels-Bibliothek der Gesamtliteratur. Hendel, Halle. Jede Nummer 25 Pf.

Hamburgische Hausbibliothek. A. Janßen, Hamburg. Geb. 50 Pf. bis 1,50 Mk.

Die Bücher des deutschen Hauses. Herausgegeben von R. Presber (Buchverlag fürs Deutsche Haus, Berlin). Jeder Band gebunden 80 Pf.

Motto: „Schaff' gute Bücher in Dein Haus, sie strömen eigne Kräfte aus, und wirken als ein Segenshort auf Kinder noch und Enkel fort!“

Liederbuch des Sächs. Radfahrer-Bundes. Verlag Sächs. Radf.-Bund, Leipzig. 40 Pf.

Liederbuch für wandernde Schüler. Verlag von Schnurpfeil, Leipzig. 10 Pf. Westentaschenformat.

Deutsches Volksliederbuch von Dr. Dietrich. Verlag von G. Freytag, Leipzig und F. Tempsky, Wien. 77 Texte, geb. 10 Pf.

Deutsches Wanderliederbuch von Dr. Dietrich. Verlag G. Freytag, Leipzig, und F. Tempsky, Wien. Geb. 10 Pf.

Für Feste und Fahrten. Ein Taschenliederbuch für Deutschlands Jugend von Hans Hoffmann. Verlag Dürr'sche Buchhandlung. 15 Pf.

Jungdeutschlands Lieder. Im Auftrage des Ausschusses für Jugendpflege (Reg.-Bez. Merseburg) herausgegeben. Textausgabe 35 Pf. Verlag von Julius Beltz, Langensalza.

Erzgebirg. Liederbuch. Grasers Verlag, Annaberg im Erzgeb. 40 Pf. 400 Texte, auch mundartliche.

Liederbuch für Wanderfahrten. Zusammengestellt von den Vorständen der „Wanderburschen“ und des Leipziger Jugendheims. 10 Pf.

Deutsches Wanderliederbuch von Reiß und Wahls. Verlag Theodor Weicher, Leipzig. 40 Pf.

Zupfgeigenhansl von Hans Brauer. Verlag Hofmeister, Leipzig. Geb. 1,50 Mk. (Wohl das beste Wanderliederbuch der Gegenwart).

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Bundesamtliche Mitteilungen

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: } Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48. Tel. Nr. 5684.
{ Kassenstelle: }

Zur gefälligen Beachtung!

Die Zusendung der Bundeszeitung für unsere im Felde stehenden Bundeskameraden betreffend.

Die Angehörigen der im Felde weilenden Bundesmitglieder bitten wir, die zugehende Bundeszeitung doch regelmäßig nach Erscheinen ins Feld nachzusenden, da das Interesse am Sport auch im Felde sehr rege ist.

Bundeskameraden werbt unablässig für den Sächsischen Radfahrer-Bund neue Mitglieder.

Der Bundesvorstand hat beschlossen, die Mitgliederwerbung in dieser Kriegszeit dadurch zu belohnen, daß er ein Kriegswerbekreuz stiftete. Dieses Kreuz in seiner Schlichtheit, soll eine Auszeichnung besonderen Ranges für diejenigen Mitglieder sein, die dem Bunde in dieser schweren Zeit treue Dienste leisten, es zu tragen wird für jedes Mitglied eine Ehre sein, für die anderen ein Ansporn, es sich ebenfalls zu erwerben.

Während der Dauer des Krieges kommt das Eintrittsgeld von 3 Mark in Wegfall. Es wird nur der Jahresbeitrag für Herren 6 Mark, für Damen 3 Mark erhoben. Darum, wer te Bundeskameraden werbt neue Mitglieder für den Sächsischen Radfahrer-Bund.

Bundesverwaltung Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lillienstraße 21, Fernsprecher 60299; Telegramm-adresse: „Lithiasis“.

Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und

Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48. Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung: Donnerstag, den 16. Mai 1918 in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstr. 30. Beginn der Sitzung pünktlich abends ½9 Uhr.

Kassengeschäftliches

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Hohe Straße 48.

Zur gefälligen Beachtung!

Diejenigen Bundeskameraden, welche uns den vollen Bundesbeitrag in Höhe von 6.20 Mk. für das Geschäftsjahr 1916/17 einsandten und uns nicht mitteilten ob sie behördliche Genehmigung zum Radfahren besitzen, bitten wir, der Kassenstelle dies umgehend mitzuteilen ob der mehrgezahlte Betrag in Höhe von 2.— Mk. für Versicherung gegen Unfall und Haftpflicht gelten,

oder der Kriegs-Unterstützungskasse des Bundes zufließen soll.

Auch alle Bundeskameradinnen, welche versichert sein wollen und dies bei Einsendung des Bundesbeitrages nicht mitteilten, bitten wir um diesbezügliche Nachricht.

Mit sportlichem Gruß

Der Vorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes,
Robert Weniger, Bundeszahlmeister.

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1917/18.

3 Neuanmeldungen von Nr. 22208—22210,
Bezirk Grimma.
18659 22210 Emil Otto Beker, Grimma.

Bezirk Leipzig.
19867 22209 Joh. Alfr. Paprocki, Leipzig-G.

Bezirk Markneukirchen.
7690 22208 Ludwig Gläsel, Markneukirchen.

Neuaufnahmen für die Jugendabteilung im Jahre 1917/18.

2 Neuaufnahmen von Nr. 00451—00452,
Bezirk Glauchau-Meerane.
9367 00452 Walter Schwarzenberg, Gesau b. Glauchau.

Bezirk Leipzig.
00451 Erich Voigt, Leipzig.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrtamt

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Unsere Bezirkswanderungen im Jahre 1918.

(Siehe Ausschreibung: Bundeszeitung Nr. 6 vom 22. März 1918.)

Ausschreibung zur 2. Bezirks-Wanderung

am Sonntag, den 28. April 1918.

Bezirk Dresden: Ziel: Boxdorf-Wilschdorf. Ziellokal: Gasthof. Nachmittagstour.

Bezirk Grimma: Ziel: Großbothen. Ziellokal: Gasthof Mühlberg. N.-T.

Bezirk Leipzig: Ziel: Paunsdorf. Ziellokal: Neuer Gasthof. N.-T.

Bezirk Mügeln-Oschatz: Ziel: Glossen. Ziellokal: Gasthof Güttner. N.-T.

Bezirk Mülsengrund: Ziel: Mülsen St. Niklas. Ziellokal: Schützenhaus. N.-T.

Bezirk Reichenbach: Ziel: Voigtsgrün. Ziellokal: Gasthaus Gust. Rauner. N.-T.

Bezirk Zwickau: Ziel: Schedewitz. Ziellokal: Gasthof zur Linde. N.-T.

Ausschreibung zur 3. Bezirkswanderung

am Sonntag, den 19. Mai (Pfingsten) 1918.

Bezirk Dresden: Ziel: Moritzburg. Ziellokal: Adams Gasthof. Tagestour.

Bezirk Grimma: Ziel: Großsteinberg. Ziellokal: Gasthof Matthäus.

Bezirk Leipzig: Ziel: Bienitz. Ziellokal: Rodelhaus.

Bezirk Mügeln-Oschatz: Ziel: Nerchau. Ziellokal: Gastwirtschaft Feldschlößchen.

Bezirk Mülsengrund: Ziel: Hohndorf. Ziellokal: Illings Gastwirtschaft.

Bezirk Reichenbach: Ziel: Limbach-Buchwald. Ziellokal: Gasthof Moritz Hummel.

Bezirk Zwickau: Ziel: Mosel. Ziellokal: Gasthof Wagner.

Anmeldungen resp. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes (in Briefmarken) an den Bundesfahrtwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden, worauf die Zusendung der festgesetzten Bestimmungen und Kontrollbogen erfolgt. (Bezirke und Vereine könnendie Anmeldungen resp. Nennungen nebst Einsatz geschlossen einsenden.)

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1917/18 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Unsere Mitglieder, welche den zollfreien Grenzverkehr auf der Zollstraße durch die Grenzzollstelle mit dem Fahrrad oder Kraftfahrzeug genießen, machen wir darauf aufmerksam, sich noch mit einem Paß zu versehen, da an manchen Zollstellen dieser nur als Personalausweis anerkannt wird.

Die Wiederausfuhr der im Eingange vorgemerkten Kraftfahrzeuge und Fahrräder ist nur auf denjenigen Zollstraßen zulässig, die im Vormerkscheine genannt sind. Über den Grenzbezirk hinaus bedarf es der Bewilligung der österreichischen politischen Landesstelle und des zuständigen Militärkommandos.

NB. Alle Bundeskameraden, welche Grenzkarten für das Jahr 1917 erhielten und ihre Ausfuhr noch nicht bewirkt haben, wollen dies umgehend tun, andernfalls der Zoll von 60 Kronen sofort zu zahlen ist.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 8: Freitag, den 24. Mai 1918. Erscheinungstag: Freitag, den 31. Mai 1918. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden. Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die Geschäftsstelle **Rob. Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48**, zu senden.

Bezirk Borna-Lausitz. Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 26. Mai, nachm. 4 Uhr, in Borna bei Karl Ludwig statt. Da am 9. April unser langjähriger I. Bezirks-Schriftführer Karl Thielemann, Heuersdorf, gestorben ist, ehren wir sein Andenken. Tagesordnung wird zur Versammlung bekanntgegeben. Der Bezirksvertreter.

Bezirk Dresden. Briefadresse: Frz. Scholz, II. Bezirksvorsitzender, Dresden-N., Alaunstr. 60, Mittelhaus pt. — Die erste Wanderung ist vorüber, an derselben haben über 30 Personen teilgenommen und verspricht für die Zukunft ein gutes Resultat. Leider hat der Bezirk und Bund wieder ein gutes Mitglied zu beklagen und zwar Willi Grohmann vom R.-V. „Wettin“. Er hat durch einen Granatschuß auf Posten in Flandern sein junges Leben für das Vaterland lassen müssen. Es ist das 7. Mitglied aus dem R.-V. „Wettin“. Wir werden seiner stets in Ehre gedenken. Er ruhe friedlich in fremder Erde. — Für dieses Jahr sind folgende Wanderungen festgesetzt worden: 28. April nach Boxdorf, Wischdorf. Ziel: Gasthof, weiter nach Rähnitz, Hellerau, Dresden. Treffen 2 Uhr nachm.: Wilder Mann. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. — 19. Mai (Pfingstwanderung), 1. Pfingstfeiertag: Treffen Weißes Roß Niederlöbnitz, von da nach Meierei, Friedewald, Buchholz, Düppelsdorf (dessen Teiche), nach Moritzburg. Ziel: Adams Gasthof. Zurück über Reichenberg, Baumwiese, Wilder Mann. Abmarsch 10 Uhr vorm. Weißes Roß. — 2. Juni: Heidewanderung, vorm. treffen 7 Uhr Lazarett, von dort nach der Hofwiese. Ziel: Heidemühle, über Ullersdorf, Bühlau, zurück nach Dresden. — 23. Juni nachm. nach Großsedlitz. Parkbesichtigung, zurück über Dohna, Lockwitz, Strehlen. Abfahrt wird noch bekanntgegeben. — 14. Juli nachm. nach Plauen. Treffen Lienenmühle 2 Uhr, von dort auf die Höhen nach Döltschen (Luftbad), Juchhöhe. Ziel: Rest. Juchhöhe. Weiter nach Nieder-Oberposterwitz, Altfranken, Gorbitz, Wölfnitz. Abmarsch $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. — 4. August nachm. mit Bahn nach Radeberg, dort Sammeln (Bahnhof), von dort durch das herrliche Seifersdorftal zur Marienmühle. Ziel: weiter durch den historischen Park nach Schönborn über Langebrück nach Dresden. Abfahrt gegen $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Neust. Bahnhof, genaue Zeit wird noch bekanntgegeben. — 25. Aug. nachm. nach Cossebaude, Liebenecke, Leutewitz, Merbitz nach Ziel: Schönermühle, weiter durch den romantischen Schönergrund zurück nach Dresden. Treffen Gasthof Cossebaude $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Abmarsch 3 Uhr. — 15. Sept. Treffen Endstation Leubnitz-Neuostra, von dort nach Göppein, Riggien, Goldene Höhe. Ziel: zurück durch das herrliche Poisenal, Potschappel, nach Dresden. Abmarsch 2 Uhr, Endstation. — 29. Sept.: Punkt 2 Uhr Abmarsch vom Waldschlößchen nach Weißer Hirsch, runter nach Loschwitz (Eule), nach Nieder-, Neu- und Oberwachwitz, Gönsdorf, Pappritz, Ziel: Fleischers Gasthof, von dort über Staffelstein, Niederpoyritz nach Dresden. — Die geehrten Mitglieder werden gebeten, dieses auszuscheiden und aufzubewahren. Alle Wanderungen werden pünktlich angetreten. Zu sämtlichen Spaziergängen schönes Wetter wünschend und rege Beteiligung hoffend, grüßt mit sportlichem Gruß Sachsen Heil! Die Bezirksleitung Scholz.

Achtung Bundesmitglieder! Montag, den 29. April findet im Ballhaus, Bautznerstr. 35 eine Bezirksversammlung mit folgender Tagesordnung statt: Wie stellen sich die Mitglieder zu der Bekanntmachung des Bundesvorstandes betreffs Einigung und Verschmelzung mit dem D. R.-B. Die Versammlung beginnt punkt $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Erscheint zahlreich in derselben, denn ohne ihre Meinung kann die Bezirksleitung kein Urteil abgeben.

Soldat Erich Winkler, Dresden, R.-V. „Wettin“, erhielt die österreichische Tapferkeitsmedaille.

Die Bezirksleitung.

Bezirk Grimma. Die nächste Wanderfahrt findet am 28. April statt. Ziel: Großbothen, Gasthof Mühlberg, Nachmittagstour. Die dritte Wanderfahrt findet am 19. Mai statt. Ziel: Großsteinberg, Gasthof Matthäus, Nachmittagstour. Recht zahlreicher Beteiligung sieht entgegen mit Sachsen Heil!

Ernst Büchner, Bez.-Schriftführer.

Bezirk Leipzig. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung im Kaffee Thomasring (Gottschedstr.), abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Briefadresse: Th. Fritsche, Leipzig-Lindenau, Spittastr. 26. — Die Osterwanderung verlief in schönster Harmonie. Vom Johannisplatz ging's $\frac{1}{4}$ 4 Uhr ab. Voran die Jugend, welche zahlreich erschienen war, und die alten Getreuen nach, durch die Stadt dem Rosentale zu, durch die grünende Lenzespracht nach Möckern. Auch unser lieber Herr Bundeskassierer Weniger mit Frau und Tochter waren erschienen. Der Wirt wartete mit einem Täfelchen ausgezeichnetem Kriegskaffee auf, und die mitgebrachten Vorräte mundeten vorzüglich dazu. Die alten Herren saßen bald in einen dauerhaften Doppelköpfe vertieft. Unterdessen hatte draußen der Himmel seine Schleußen geöffnet, und ein ganz schöner Regen rieselte hernieder, so daß an ein gemeinschaftliches Heimwandern nicht zu denken war, und die Elektrische herhalten mußte. Na, es war aber gemütlich. Nur der Gedanke an all die lieben feld-

grauen Bundeskameraden, die immer noch im Felde stehen, dämpfte die allgemeine Fröhlichkeit. Sonntag, den 28. April gehts nach Paunsdorf (Gasthof). Treffpunkt: 3 Uhr Johannisplatz. Wanderung über Stünz. Am 1. Pfingstfeiertag, den 19. Mai treffen wir uns am Rosenthaler 3 Uhr. Durch den Wald über Böhltz-Ehrenberg nach dem Rodelkaffee, Bienitz. Alle werten Bundesmitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen, auch die liebe Jugend, und vor allem fleißig werbend für neue Mitglieder, damit der Sachsenbund immer mehr erstarke und die Lücken ausfüllt, die uns der Krieg geschlagen. Mit herzlichstem Pfingstgruß, „All Heil!“ allen lieben Bundeskameraden daheim und im Felde stehenden.

Herrmann Wagner, Vorsitzender.
Theodor Fritsche, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. Jugendabteilung. Am Sonntag, den 7. April fand im Saale des Vereins für Volkswohl der 2. Unterhaltungsabend statt. Derselbe war gut besucht und die gehobene Stimmung legte Zeugnis davon ab, daß die Erschienenen von den gebotenen Vorträgen voll befriedigt waren. Die Musikstücke der Jungmannen Gesell und Aurich wurden tadellos vorgetragen. Den Gesangsvorträgen der FrL Geschwister Schröder wurde begeisterter Beifall gezollt und sei ihnen besonders Dank für ihre herrlichen Lieder zum Ausdruck gebracht. Auch die anderen Jungmannen, vor allem Herr Schneider, teilten sich erfolgreich in die heiteren Vorträge des Abends. Man gewann die feste Zuversicht, daß die J.-A. auf dem besten Wege zu gedeihlicher Entwicklung ist und bei zielbewußter Leitung geistig und sportlich ein starkes Glied des Bezirkes zu werden verspricht. Die noch sehr schwache Unterstützung der Jugendveranstaltungen seitens der Mitglieder dürfte sich hoffentlich bessern. Möge die nächste Veranstaltung gekrönt sein durch das Erscheinen der Förderer der Jugendpflege, dies sei heute unsere herzliche Bitte. Es lohnt sich!

H. Voigt.

Bei rechtzeitigen Einladungen der führenden Herren in der Jugendpflege werden diese gern erscheinen.

Die Schriftleitung.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Die Bezirksversammlung in Wermisdorf am 31. März, verbunden mit der I. diesjährigen Wanderfahrt, war schwach besucht, es hatten nur 4 Bundesmitglieder Nenngeld entrichtet. Weitere Nennungen werden auch bei der nächsten Bezirksversammlung noch angenommen, die wir am 28. April in Glossen bei Kamerad Güttner, nachm. 3 Uhr, abhalten wollen, mit der auch die II. Wanderfahrt verbunden werden soll. Zielort: Glossen. Ziellokal: Gasthof. Fahrten-Bestätigungskarten sind mitzubringen, sowie Bundesabzeichen anlegen. Spätere Wanderungen sollen in die Bezirke Wurzen und Grimma unternommen werden. Am 19. Mai, am Tage der III. Wanderung wird der Zielort: Nerebau, und das Ziellokal: Feldschlößchen sein. Die werten Bundeskameraden vom Bezirk Wurzen wollen sich dazu nachm. 4 Uhr daselbst einfinden. Allen werten Bundeskameraden vom Wurzen, Grimmaer und Mügeln Bezirk sendet ein freundliches All Heil!

Oberlehrer Kötze, I. Bezirksvertr.

Bezirk Mülsengrund. Am 1. Ostertage fand die erste Bezirkswanderfahrt nach Mülsen St. Jakob, Kaffee Germania, statt. Aus Anlaß dieser regen Beteiligung (16 Mann) findet im Anschluß der zweiten Wanderfahrt am 28. April in Mülsen St. Niklas, Schützenhaus, Bezirksversammlung, nachm. 3 Uhr statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Mit Sachsen Heil!

Albin Winter.

Wanderfahrten des Radfahrerverein Neudörfel. 1. Fahrt. 31. März: Mülsen St. Jakob, Kaffee Germania. 2. Fahrt. 28. April: Mülsen St. Niklas, Schützenhaus. 3. Fahrt. 19. Mai: Hohndorf, Illings Restaurant. 4. Fahrt. 2. Juni: Marienau, Gasthof. 5. Fahrt. 23. Juni: Hartenstein, Schützenhaus. 6. Fahrt. 14. Juli: Mülsen St. Niklas, Meisterhaus. 7. Fahrt. 4. August: Neudörfel, Nötzolds Restaurant. 8. Fahrt. 25. August: Mülsen St. Michel, Gasthof. 9. Fahrt. 15. September: Mülsen St. Jakob, Jakobshöhe. 10. Fahrt. 29. September: Neudörfel, Gasthof Thiele.

Bezirk Pleißental. Bericht der am 7. April cr. in Lichtenhain stattgefundenen Bezirksversammlung. Kam. Schön eröffnet punkt 4 Uhr die Versammlung, gibt Kartengrüße bekannt und verliest aus der Bundeszeitung den Artikel über die Einigung im deutschen Radfahrersport. Diese wie der Blitz auf die Versammlung wirkende Bekanntgebung rief natürlich eine lebhaftige Debatte hervor und brachte den Antrag: „Der löbl. Bundesvorstand möge eine erweiterte Bundesvorstandssitzung, in welcher die Frage des Zusammenschlusses des S. R.-B. mit den Gauen 21, 21a, b, c besprochen werde und Aufklärung darüber verlangt werde, warum ein solcher Zusammenschluß sich nötig mache.“ Die nächste Bezirksversammlung findet am 5. Mai cr. in Leutnitz statt. „Heil!“ Schön.

Bezirk Reichenbach. Zweite Wanderfahrt am Sonntag, den 28. April. Abfahrt mittags 12 Uhr von Haltestelle Altstadt bis Oberheinsdorf, von dort Fußwanderung bis Ziel: Gasthaus Kam. Gustav Rauner, Vogtsgrün. Für diejenigen Kameraden, welche das Rad benutzen, Abfahrt pünktlich 2 Uhr beim Unterzeichneten. — Dritte Wanderfahrt am 19. Mai: Abfahrt ob. Bahnhof 3 Uhr 47 Min. bis Limbach, dann Fußwanderung bis Ziel: Gasthof Buchwald, Kam. Moritz Hummel. Die Jugendabteilung stellt nach Anordnung ihres Leiters.

Mit sportlichem Gruß

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

Bezirk Zwickau. Die für den 31. März d. J. angesetzt gewesene Bezirksversammlung ist ausgefallen, sie tagt dafür am 28. April im Gasthof zur Linde in Schedewitz bei Kamerad Hagemüller, punkt $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Am gleichen Tage mit Ziel Schedewitz, ebenfalls Linde, wird die zweite diesjährige Bezirkswanderfahrt zu Fuß ausgetragen. Die Eintragungsliste liegt bis 4 Uhr daselbst aus. — Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

All Heil!

Wilhelm Sterzel, Bezirks-Schriftwart.
Karl Schneider, Bezirks-Fahrtwart.

Vereinsnachrichten

Radfahrer-Verein „Schwalbe“. Leipzig-Süd. Vereinslokal: „Gute Quelle“, Pegauer Straße. In Anbetracht des bevorstehenden 10. Stiftungsfestes bitte ich alle Sportskameraden in der Heimat wie im Felde, mir ihre Adresse zukommen zu lassen. Seit Kriegsbeginn sind wir in alle Winde zerstreut. Endlich ist es mir möglich, da ich auf längere Zeit in der Heimat weile, mit Euch, liebe Sportskameraden, aufs neue anzuknüpfen. Es wurde mir die schmerzliche Nachricht zuteil, daß unser Mitglied Otto Stillert, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Friedrich-August-Medaille auf dem Felde der Ehre gefallen ist. Leicht sei ihm die Erde! Wir werden ihm ein dauerndes Angedenken bewahren.

All-Heil-Grüß Euer Vorsitzender

Friedrich Franke,

z. Zt. San.-Sergl., Res.-Laz., Freiberg i. S.

Radfahrer-Verein „Wettin“. Bundesverein des S. R.-B., Bezirk Dresden. Gegr. am 25. August 1909. Briefadresse: Franz Scholz, Dresden-N., Alaunstr. 60. Vereinslokal: Restaurant „Ballhaus“, Bautzner Straße 35. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat: Versammlung. — Bericht der 6. Monatsversammlung am 29. März 1918 im Ballhaus. In Anbetracht der jetzigen Zeit war dieselbe sehr gut besucht, da sehr viel Mitglieder und Gäste, so ca. 20 Personen anwesend waren. Insbesondere begrüßte der Vorsitzende unsern früheren Schriftführer Herrn Winkler, welcher auf Urlaub von der italienischen Front bei uns weilte. Die Tagesordnung, welche viele Punkte umfaßt, lautete: I. Eingänge, II. Protokolle, III. Unsere

Wanderungen, IV. Monatsbeiträge, V. Verschiedenes, VI. Aufnahme neuer Mitglieder. Von unseren lieben Feldgrauen war wiederum zahlreiche Post eingegangen, für welche wir an dieser Stelle nochmals herzlichst danken. Nachdem nun die Protokolle ihre Erledigung fanden, sprach unser Vorsitzender Herr Scholz sen. über die diesjährigen Wanderungen und machte die Mitglieder auf die Änderung in den Fragebogen aufmerksam. Gleichzeitig forderte er alle auf, sich recht zahlreich an der am 1. Osterfeiertag stattfindenden 1. Wanderung zu beteiligen, welche ja auch unter sehr starker Beteiligung wettinerseits und vom guten Wetter begünstigt, durch den schönen Heffenbergergrund führte. Punkt IV kräftigten einige Mitglieder die Vereinskasse, indem sie ihre Monatsbeiträge beglichen. Unter Verschiedenes wurde unter anderen auch die Einigung der Radfahrerverbände in Deutschland besprochen, über das in der letzten Bundeszeitung ein Artikel lautete. Ferner sei auch noch die Aufnahme neuer Mitglieder erwähnt, wobei es sich erfreulicherweise um einen Feldgrauen handelt, welcher aus dem Felde dem Wettin seine Anmeldung übersandte, welche allseits gutgeheißen wurde. Gegen 11 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung, nachdem durch die übliche Sammlung der Betrag von 5,10 Mk. der Kriegerkasse überwiesen werden konnte. Gleichzeitig erlauben wir uns anzuzeigen, dass die nächste Versammlung Freitag, den 26. April, abends 8 Uhr im Ballhaus, Bautznerstr. 35 abgehalten wird, und die darauf folgenden Sitzungen dann wieder alle 14 Tage fallen. Wir laden zu diesen Veranstaltungen alle Wettiner, Freunde und Gönner des Vereins sowie auch auf Urlaub weilende feldgraue Mitglieder ein.

Mit „Wettin Heil!“ Franz Scholz, Vorsitzender.
Emil Gulich, Schriftführer.

Was bietet der Sächsische Radfahrer-Bund?

Ohne besondere Beitragsleistung.

Alle Herren-Mitglieder erhalten ohne weitere Beitragsleistung

1. die **Bundesmitgliedskarte** als Legitimation für alle Bundesveranstaltungen;

2. das **Bundeszeichen** zwecks äußerer Erkennung der Bundesmitgliedschaft;

3. das **Bundeshandbuch** in der vorliegenden Ausstattung;

4. das **Bundestourenbuch** nebst Routenkarte, enthaltend ca. 500 Touren durch das Königreich Sachsen und angrenzende Nachbarstaaten; ein unentbehrlicher Führer bei Radtouren;

5. die **Bundeswegekarte** im zweiten Jahre der Mitgliedschaft, sechsfarbig, das im vorgenannten Tourenbuch behandelte Gebiet umfassend;

6. die **Bundeszeitung**, 4 wöchtl. erscheinend, frei ins Haus geliefert zur näheren Orientierung der laufenden Vorkommnisse im Bunde, der Bezirke und Vereine sowie der wichtigsten sportlichen Veranstaltungen ausserhalb des Bundes;

7. die **Satzungen** und **Wettfahrbestimmungen**;

8. vollständig kostenlose **Versicherung** bei Ausübung des Radsportes und zwar:

a) **gegen Haftpflicht** beim Radfahren, bei Körperschäden in jedem einzelnen Falle bis zu **150 000 M.**, für jeden Sachschaden bis zu **100 000 M.**

b) **gegen Unfall** beim Radfahren und zwar im Todesfall mit **1000 M.**, bei völliger Invalidität mit **1000 M.**, bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche mit **7 M.**, auf die Dauer von 365 Tagen. Gegen Nachzahlung von 1 M. oder 2 M. kann die Unfallrente bei eigenen Unfällen um das doppelte bzw. dreifache erhöht werden;

9. Den Damen-Mitgliedern wird dagegen kostenlos verabreicht:

a) die **Bundesmitgliedskarte**,

b) das **Bundeszeichen**,

c) die **Bundeszeitung**, auf persönlichen Wunsch gegen Zahlung von 1 M.

d) **Unfall- und Haftpflichtversicherung** in angegebener Höhe.

Sämtliche Mitglieder partizipieren ferner an der bestehenden

10. **Unterstützungskasse** (jetzt Kriegs-Unterstützungskasse) des Bundes, die bereits einen ansehnlichen Fond aufzuweisen hat, sie genießen weiter völlig **konstellosen**

11. **Rechtsschutz** in Fällen von allgemeinem sportlichen Interesse, sowie bei Stellung eines Bürgen,

12. **zollfreie Grenzüberschreitung** nach Oesterreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Frankreich, Russland, Belgien und Norwegen.

Ausserdem steht den Mitgliedern jederzeit eine Beteiligung an den

13. **Wettbewerben** im Strassen-, Bahn-, Kunst-, Reigen- und Korsofahren, Radball- und Radpolospiel zu;

14. **freundliche Aufnahme** und **gute Verpflegung** in den Bundesgasthöfen, sowie

15. für sorgfältige und preiswerte **Reparaturen** in den **Bundeswerkstätten** ist weiter bestens gesorgt.

16. steht den Bundesmitgliedern kostenlos die Benutzung der **Bibliothek** zu.

Die **motorfahrenden Mitglieder** des Bundes sind gleichfalls bei Zahlung eines Jahresbeitrags von 16 M. gegen

Unfall sowie Haftpflicht

versichert und zwar gewährleistet die Versicherungsgesellschaft

Wollen Sie schnell und sicher an Ihr Ziel gelangen, dann lassen Sie sofort Ihr Rad mit

Papierreifen

montieren. Papierreifen sind leicht, schnell, elastisch, geräuschlos und von unbegrenzter Haltbarkeit, widerstandsfähig bei allen Witterungs- und Strassen-Verhältnissen.

In vielen deutschen Städten von der Reichspost seit Monaten dauernd mit bestem Erfolg in Gebrauch.

Gewicht einer Garnitur ca. 2 1/2 kg.

Preis Mk. 30.—.

Für Rennfahrer Spezial-Rennreifen. Tüchtige Vertreter gesucht. Verlangen Sie Prospekte.

Max Schwarze, Leipzig, Elisenstr. 105.

Vertreter für Zwickauer Kreis: Wilhelm Sterzel, Zwickau i. S., Moritzstraße 48 I.

1. bei **Haftpflichtfällen**

- a) für körperliche Verletzung oder Tötung einzelner Personen bis zu 20000 M.,
- b) für körperliche Verletzung oder Tötung mehrerer Personen durch ein Unfallereignis bis zu 50000 M.,
- c) für Beschädigung fremden Eigentums bis zu 6000 M.

Bei letzteren Fällen werden Schäden unter 10 M. nicht vergütet, Schäden über 10 M. mit 80%, die Gesellschaft, 20%, hat der Versicherte dagegen zu zahlen;

2. bei **eigenen Unfällen**

- a) bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pro Woche 7 M.,

b) bei Ganzinvalidität 1000 M.,

c) bei Todesfall 1000 M.

Die Versicherungsgesellschaft zahlte für Schadenfälle bis jetzt insgesamt 50000 M.

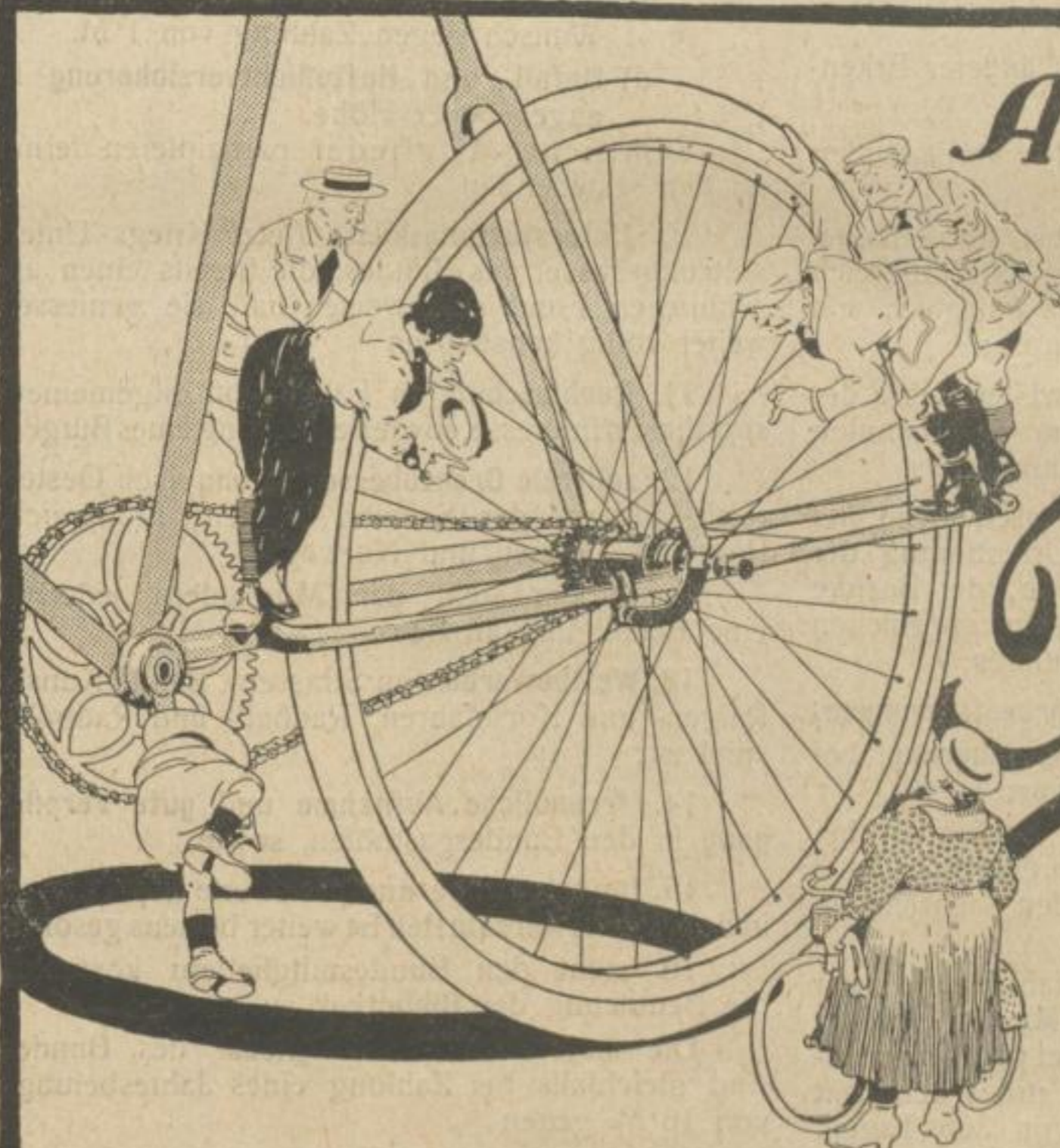
**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr. 119
7621. **LEIPZIG** 1199

heißt jetzt Otto-Schill-Str.



*Alle Welt
bewundert
Torpedo
Freilauf!*

Verlag: Sächsischer Radfahrer-Bund, Max Bergmann, Leipzig.
Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Robert Weniger in Leipzig.
Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.

575